

3. 815. (1) Nr. 3833.
Concurs-Kundmachung.
 Im Bereiche dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung sind nachstehende Dienststellen in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Mai 1850 eröffnet wird.
 — a) Bei der in die dritte Classe der Hauptämter eingereichten Zoll-Legstätte und zugleich Steueramtlungscasse in Willach die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Achthundert Gulden; b) bei dem in die fünfte Classe der Hauptämter eingereichten Commercial-Zollamte in Dobova die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Sechshundert Gulden, und c) bei dem in die dritte Classe der Unterämter eingereichten Hilfszollamte in Dsiuniz die Einnehmerstelle mit vierhundert Gulden. — Mit jeder dieser Dienststellen ist zugleich der Genuß eines Naturalquartiers, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehältes, verbunden. — Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Concursfrist bei der betreffenden Cameral-Bezirksbehörde, und zwar für die Einnehmerstelle in Willach bei der Klagenfurter, für die Einnehmerstelle in Dobova bei der Marburger, und für die Einnehmerstelle in Dsiuniz bei der Neustädter Bezirksverwaltung einzubringen. — Die zu liefernde Nachweisung beziehet sich auf die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, und für die Einnehmerstelle in Dsiuniz auf die vollkommene Kenntniß der krainischen und croatischen Sprache. Auch muß in dem Gesuche angegeben seyn, ob und in welchem Grade Bittsteller mit einem Beamten des hierländigen Cameralgebietes verwandt oder verschwägert ist, und ob er die vorgeschriebene Caution in Barem oder mittelst Hypothek zu leisten vermöge. — Von der k. k. steierm. ilhr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 19. April 1850.

3. 810. (2) Nr. 2966 II.
Kundmachung.
 Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß zur neuerlichen Vermiethung des zu Salloch in der Mitte des Warenaiederlags-Plazes gelegenen geräumigen Aerial-Magazins, vom fünften August 1850 angefangen auf unbestimmte Zeit am 18. Mai 1850 in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaze Nr. 297, Mittags zwölf Uhr, eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerten abgehalten, und hiebei der jährliche Miethzins von Einhundert achtzig fünf Gulden als Fiscalpreis werde angenommen werden. — Die Miethlustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die diesfälligen dem Stämpel von 15 Kr. für den Bogen unterliegenden Offerte bis einschließig 17. Mai 1850, Nachmittags zwei Uhr dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in der erwähnten Amtlocalität zu überreichen sind, und mit dem 10proc. Badium belegt seyn müssen, welches dem Bestbieter in die erste Quartalsrate eingerechnet, den übrigen Offerten aber nach geschlossener Verhandlung sogleich zurückgestellt werden wird. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 25. April 1850.

3. 799. (2) Nr. 1831.
Kundmachung.
 In Folge der neu geregelten Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen und Schweden werden zufolge Eröffnung der k. k. General-Direction für Communicationen, vom 6. d. M., 3. 867/P., die Correspondenzen nach Schweden von Wien spätestens jeden Montag, Dienstag und Donnerstag Abends über Oderberg abgefertigt. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Postdirection. Laibach den 20. April 1850.

3. 819. (2) Nr. 1976.
Kundmachung.
 Bei den k. k. Postinspectoraten zu Krakau und Roveredo sind Accessistenstellen, und zwar bei ersterem mit dem Gehälte jährl. 400 fl., und bei letzterem mit dem Gehälte jährl. 350 fl. C. M., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde, für die erstere Stelle bis längstens 15. Mai 1850 bei der Postdirection in Lemberg, für die letztere Stelle bis 20. Mai 1850 bei der Postdirection in Innsbruck einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten des obenerwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Postdirection. Laibach am 27. April 1850.

3. 798. (3) Nr. 1810.
Kundmachung.
 Bei dem k. k. Postamte in Laibach ist eine wirkliche Accessistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl., und im Falle gradueller Vorrückung eine gleiche wirkliche oder provisorische Stelle mit dem Gehälte jährl. 300 fl. C. M., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der hiesigen Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde bis längstens 15. Mai 1850 bei dieser k. k. Postdirection einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten des obenerwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Postdirection. Laibach am 17. April 1850.

3. 768. (3)
 Im Banco-Gebäude, Singerstraße in Wien,
 erfolgt am 15. Mai d. Jahres
 unter Leitung der betreffenden Behörde
 die

Haupt- und Schluß-Ziehung

der vom k. k. priv. Großhandlungshause **J. G. Schuster & Comp.** in Wien
 garantirten
großen Geld-Lotterie,
 deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuß-Casse für Gewerbsleute bestimmt ist.

Diese ungewöhnlich reich ausgestattete Verlosung
 enthält **54,200** Gewinnste mit vier Dotationen
 von fl. **25,000, 209,000, 237,000, 244,000,**
 und in der Summe von fl. **715,000** sind **53** große Treffer enthalten.

1 Treffer	fl. 200,000,	1 Treffer	fl. 30,000,	1 Treffer	fl. 20,000,
1 "	12,000,	1 "	5000,	1 "	3000,
4 " à fl. 2000 "	8000,	2 " à fl. 1500 "	3000,	1 " "	1400,
1 "	1300,	4 " " 1200 "	4800,	5 " à fl. 1100 "	5500,
17 " à fl. 1000 "	17,000,	8 " " 500 "	4000,	5 " " 400 "	2000,

Jedes **rothe Los** kann außer dem sichern Gewinne **zwei**, jedes **Gold-Los** **drei** dieser Treffer machen.

Am obbezeichneten Tage werden alle vorstehenden Treffer verlost, und am **29. Mai l. J.** beginnt die Ausbezahlung **sämmtlicher** Gewinnste, weshalb dieses Unternehmen mit den häufig angekündeten Partial-Verlosungen von Privat-Anleihen rücksichtlich der Spiel-Modalitäten **nicht verwechselt** werden wolle.

Lose dieser Lotterie sind zu haben in Laibach bei Gefertigtem zu folgenden Preisen:

Die braunen der I. Abtheilung, und die blauen der II. Abtheilung zu 2 fl. 45 Kr., die rothen der III. Abtheilung zu 6 fl., und die Gold-Lose der IV. Abtheilung zu 10 fl. —; dann auch Compagnie-Spiel-Actien auf viele diverse Lose.

Joh. Ev. Wutscher,
 Handelsmann vor der Franzensbrücke.

3. 802. (2) Nr. 4450.

E d i c t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht allgemein bekannt: Dasselbe habe über Ansuchen des Hrn. Martin Kosina von Turjoviz, die executive Feilbietung der, dem Johann Anselz von Kleinlack gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb.-Fol. 1181 vorkommenden, gerichtlich auf 1034 fl. 20 kr. bewertheten Realität sammt Zugehör wegen dem Ersteren schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 6. April, 11. Mai und 11. Juni 1850, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Dite der Realität, und zwar mit dem Besatze angeordnet, daß solche nur bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reisnitz am 28. Dec. 1849.

Anmerk. Die 1. Feilbietungstagsatzung ist auf Ansuchen des Executionsführers unterblieben.

3. 812. (2)

Realität = Verkauf.

Das servitutensfreie Patident-Haus Nr. 38, sammt Garten, in der Stadt Laibach, wie auch zwei Morasttheile, im Ausmaße von 3000 Quadratklaster, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Wenzel Feichtinger,
Eigenthümer.

3. 803. (2)

N a c h r i c h t.

Im Fürstenhose Haus-Nr. 206, sind täglich zwei Stallungen, jede auf vier Pferde sammt Heubehältnissen, für St. Michaelis 1850 aber ist die Wohnung im ersten Stocke bestehend aus Keller, Holzlege, vier geräumigen Zimmern, einer Kammer, Küche und Speisekammer zu vermieten.

Miethlustige wollen gefälligst im Hause Nr. 171, in der Stadt im zweiten Stocke anfragen.

Laibach den 29. April 1850.

3. 778. (2)

M. Kraschovich sen.

am Hauptplatze Nr. 240,

zeigt ergebenst an, daß ihm die **k. k. ausschl. priv. Email-Kochgeschirrfabrik,**

wo sich die Niederlage schon seit 15 Jahren befindet, nach dem vorliegenden Preiscurant jedem Erkäufer 5 Proc. Nachlaß zu ertheilen bewilligt; weiters empfiehlt er sein neu assortirtes Lager von **Galanterie- u. Nürnbergerwaren**

und besonders schönen

Stock- u. Sackuhren,

so wie auch von

Cihna-Silber

zu den billigsten Preisen.

3. 824. (2)

Markt-Anzeige.

Anton Pfeiffer, Deckenmacher aus Graz, empfiehlt sich zum ersten Male mit einer Auswahl verschiedener Bettdecken zu den billigsten Preisen. Die Verkaufshütte befindet sich im Hauptgang der Hüttenreihe, beim Brunnen.

3. 791. (3)

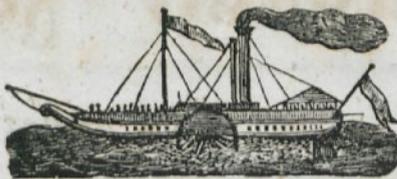
Georg Pucher,

Sattler und Tapezireur,

hat seine Werkstatte bei Herrn Zwayer, in der Grabtscha-Borstadt Nr. 41. Empfiehlt sich als Anfänger dem werthesten Publikum mit der Versicherung, die Sattler- und Tapezireur-Arbeiten auf das Beste und Schnellste zu besorgen.

3. 724. (3)

Fahrten der Dampfboote auf der Save, in Verbindung mit der Donau und Theysß, vom 24. April angefangen. Passagierboote.



Von Sisek nach Semlin	jeden Mittwoch	5 Uhr früh,
„ Semlin „ Pesth	„ Montag und Donnerstag	5 „ „
„ „ „	„ Dienstag und Freitag	8 „ „
„ „ „ Orsova	„ Dienstag und Freitag	5 „ „
„ „ „ Szegedin	„ Samstag	2 „ Mittags,
„ „ „ Sisek	„ Samstag	5 „ früh.

Remorqueurs.

Von Sisek nach Semlin jeden Sonntag 5 Uhr früh,
„ Semlin nach Sisek „ Freitag 5 „ „

Auf Remorqueurs werden auch Passagiers aufgenommen, welche sich zu einer längeren Reisedauer bequemen.

Sisek im April 1850.

Die Agentie

der k. k. priv. Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

3. 749. (4)

Staats-Anlehen deutscher Bundesstaaten

vom Jahre 1850,

im Betrage von 46 Millionen 36613 fl., rückzahlbar durch 63 Ziehungen in 10 Jahren mittelst 151890 Serien in 151890 Gewinnen.

Für dieses Anlehen, welches von den regierenden Fürsten Deutschlands genehmigt und garantirt ist, werden Obligations-Lose zu nachstehenden Preisen ausgegeben:

Ganze Obligations-Lose gültig für alle Ziehungen zu	834 fl. — kr.
Halbe „ „ „ „ „ „	417 „ — „
Ganze „ „ „ „ ein Jahr „	49 „ — „
Halbe „ „ „ „ „ „	24 „ 30 „
Ganze „ „ „ „ die erste Ziehung „	5 fl. — „

Die Gewinne, welche diese Obligations-Lose im Verlaufe dieses Anlehens erhalten müssen, betragen im ungünstigsten Falle wenigstens um 10% mehr als die Einlage. Die erste Verlosung dieses Anlehens findet schon am 1. Juni d. J. Statt, und sind derlei Obligations-Lose zu haben im **Geschäfts-Comptoir des Anton Klepp** am Hauptplatze Nr. 225 zu Graz. Zuschriften franco.

3. 769. (3)

Markt-Anzeige.

Der Gefertigte empfiehlt sich dem verehrten Publikum für den kommenden Mai-Markt, so wie für alle folgenden, mit einer Auswahl gefertigter Schuhmacherarbeiten.

Da des Gefertigten Trachten dahin geht, nur stets solide Ware zu liefern, so hofft er auch einen geneigten zahlreichen Zuspruch.

Josef Winkler,
Schuhmachermeister aus Graz.

3. 776.

Zur Ziehung der 118. garantirten Frankfurter Geldverlosung, welche am 5. und 6. Juni 1850 stattfindet und die bedeutenden Hauptgewinne von fl. **211.000, 2mal 100.000, 40.000, 20.000, 2mal 15.000, 12.000, 4mal 10.000, 6.000** etc. enthält, empfehle

Originalobligationen $\frac{1}{4}$ à fl. 6, $\frac{1}{2}$ à fl. 3, $\frac{1}{8}$ à fl. 2, $\frac{1}{16}$ à fl. 1. 30 kr. die in Banknoten einzufenden sind.

Julius Stiebel,
junior. Bureau: Wollgraben.
Banquier in Frankfurt am Main.

3. 807. (2)

Magdalena Greb,

Handelsfrau aus Wien,

empfeht sich einen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und geehrten Publikum, mit einer Auswahl verschiedener Luxus-Artikel zu festgesetzten Preisen.

Für Damen:

Ausgezeichnete Nieder mit Elasticität, Komod-Nieder, welche Brustleidende Damen tragen können, aus der berühmten Reichhofer'schen Fabrik, zu 2 fl. 30 kr. und 4 fl. G. M., sehr elegante ausgenähte Schürzen, von Haras zu 2 fl., auch Bänder, Band-Gravatten und Manschetten.

Für Herren:

Höchst moderne, farbige Hemden, nach dem neuesten, unverbesserlichen Pariser Schnitt zu 3 fl.; Halbhenden farbige und weiß zu 40 kr.; Halskrägen, nach englischem und verschiedenem Schnitt zu 10 u. 12 kr.; ferner sehr elegante verschiedene Gravatten aller Art. Aufenthalt nur bis 8. Mai.

Die Verkaufshütte befindet sich am Marktplatz, in der Hauptgasse beim Brunnen, unter der Firma: „Magdalena Greb“ aus Wien.